



Sehr geehrte Frau bfub,

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,



mit der heutigen Ausgabe des Newsletters möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf die Highlights in August und September geben. Das German Convention Bureau e.V. wurde bei der Einführung von EMAS von der WUQM Consulting begleitet und hat erfolgreich die anspruchsvolle Prüfung bestanden. Mit der EMAS Zertifizierung hat das GCB e.V. einen hohen Standard erreicht, der auch für die Veranstaltungsbranche eine solide Basis für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement bildet. Das hat die Auszeichnung des Meeting Experts Awards in 2013 gezeigt. Hier hatten EMAS zertifizierte Bewerber beste Gewinnchancen wie z.B. der Deutsche Kirchentag oder die Besonderen Orte in Berlin. Aber GCB setzt weitere Impulse, um nachhaltiges Veranstaltungsmanagement als Standard zu implementieren und entwickelte den Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“ den bereits 400 Unternehmen unterstützen. Ebenso wurde die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf HSWT von der WUQM betreut und bekam die EMAS Urkunde verliehen. Sie kann stolz sein auf die erreichten Ziele. Aktuell unterstützt die WUQM Consulting die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt auf den Weg zu EMAS. Im Zuge dessen, wurden die Beschaffer auf einem 2-tägigen Praxistraining für den Ablauf einer „Nachhaltigen Beschaffung“ geschult. Es wurde die aktuelle Rechtslage im Vergaberecht erläutert und gemeinsam Schritt für Schritt Nachhaltigkeitsaspekte in die Ausschreibungsunterlagen integriert. [Mehr Informationen](#)

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,

Dr. Stefan Müssig

bfub Newsletter 05/2014

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder



AG Nachhaltiges Wirtschaften

Am 26. Juni trafen sich Geschäftsführer/innen regionaler Unternehmen im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald, um einen Beitrag zur Förderung der biologischen Vielfalt zu leisten. Sie lernten in einer Waldführung den Wert des Waldes im Hinblick auf den Klimawandel kennen und bastelten ein eigenes Insektenhotel, das auf dem Betriebsgelände aufgestellt werden soll.

Rimpar. Hier kribbelt und krabbelt es, auch wenn man nichts sieht. „In einer Handvoll Erde existieren mehr Lebewesen als Menschen auf der Welt“, so Wolfgang Graf, Leiter des Walderlebniszentrums Gramschatzer Wald. Dieses Leben muss geschützt werden, erfuhren die Mitglieder der AG „Nachhaltiges Wirtschaften“ im Förderkreis Umweltschutz Unterfranken (FUU). Anlässlich der am Sonntag zu Ende gehenden „Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit“ befassten sie sich mit dem Thema Biodiversität.

Förderprojekt naturnahe Firmengelände

Die aktuellen, hitzig geführten Diskussionen über erneuerbare Energien und Wege, sie zu implementieren, haben das Thema „Biologische Vielfalt“ in den Hintergrund rücken lassen. Mit seinem Projekt im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald machte der FUU bewusst, dass der Rückgang von Pflanzen und Tieren nicht aus dem Blick geraten darf. Die Initiative des Förderkreises Umweltschutz Unterfranken ist der einzige lokale Beitrag zur „Deutschen Aktionswoche Nachhaltigkeit“, die am Sonntag zu Ende geht. Das Projekt der AG-Mitglieder soll auf der Homepage des Rats für Nachhaltige Entwicklung, der die Aktionswoche organisiert, eingestellt werden. Wer die Möglichkeit hat, zumindest einen Grünstreifen auf dem Firmengelände anzulegen, wer irgendwo auf seinem Areal eine Hecke pflanzen oder ein Gebäudedach begrünen kann, leistet einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität.

Ein neues Projekt, das bis 2016 läuft, hilft Firmen, ihr Gelände naturnah zu gestalten. 431.000 Euro stellt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit dafür bereit. Im Rahmen des Projekts werden mindestens zwanzig Unternehmen beraten. Hier finden Sie den [Ausführlichen Pressebericht](#)

Unsere nächsten Termine im Überblick 2014/2015:

- 09. Oktober 2014: Infoveranstaltung zum „Mobil.Pro.Fit“ Projekt
- 11. Dezember 2014: Nachhaltige Finanzen & Geldanlagen
- 12. März 2015: Mitarbeitermotivation oder Betriebliches Gesundheitsmanagement

- 25. Juni 2015: Supply Chain Management
- 24. September 2015: Energie
- 03. Dezember 2015: noch offen

[Förderkreis Umweltschutz Unterfranken \(FUU\) e.V.](#)

Frankfurter Straße 7

97297 Waldbüttelbrunn

Tel.: +49 (0)931 / 40480148

Fax: +49 (0)931 / 40480076

[E-mail](#)



6. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“



Am Donnerstag, 9. Oktober 2014 veranstaltet der R.U.N. die 6. Hamburger Fachtagung Schimmelpilze in Innenräumen. Unter dem Motto Aus der Praxis - für die Praxis werden sich erneut einen Tag lang Fachleute aus unterschiedlichsten Berufen mit neuen Lösungen für die Vorbeugung, Analyse und Sanierung von Schimmelfällen auseinandersetzen und aktuelle Fragen diskutieren. Eingeladen sind Wohnungsverwalter, Architekten, Sachverständige, Rechtsanwälte, Mediziner, Handwerker, Umwelt- und Energieberater und alle, die beruflich mit Schimmelschäden konfrontiert sind. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

[Anmeldung und weitere Informationen](#)

Neues von unseren Fördermitgliedern:

In der Veltins Arena „Auf Schalke“ fand am 11.09.2014 der 8. Immobilien Chancen-Tag „Rund um die Immobilie“ statt. Neben einem Vortrag „Schimmel im Gebäude – ein teurer Spaß“ war JatiProducts auch als Aussteller vertreten.

7 Sanierungsbeispiele - 2,2 Mio. Euro eingespart

Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass zur fachgerechten und kostengünstigen Beseitigung von Schimmelpilzbefall die Kombination aus angemessenem Rückbau und dem Einsatz von geeigneten Desinfektionsmitteln der einzig richtige Weg ist, kostengünstige und

sichere Sanierungsergebnisse zu erzielen. In unserem Vortrag zeigten wir am Beispiel von sieben unterschiedlichen Sanierungsobjekten, wie durch Vermeidung von unnötigem Rückbau ca. 2,2 Mio. Euro eingespart werden konnten. [Vortrag](#)

JatiProducts
Kreuzberg 4
59969 Hallenberg
Tel.: 02984-93493-0
Fax: 02984-93493-29
[E-Mail](#)

News

Materialien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft - MachWas

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema Materialien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft - MachWas zu fördern. Diese Fördermaßnahme zielt auf Innovation und Wachstum der Industrie in Deutschland ab. Dabei kommt der engen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Einbindung vor allem auch der Beiträge kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) sowie der Verwertung der Projektergebnisse eine besondere Bedeutung zu. Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher Verbundprojekte, die Materialentwicklungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft adressieren. Die angestrebten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen wirkungsvolle Impulse zu einer nachhaltigen Wasserwirtschaft geben.

[Bekanntmachung des BMBF](#)

Projektträger Jülich (PtJ)
Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie (NMT)
Fachbereich Werkstofftechnologien für Umwelt und Ressourcen (NMT2)
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich
Ansprechpartner:
[Dr.-Ing. Karen Otten](#)
Telefon: 0 24 61/61 27 07
[Dr. Norbert Zisser](#)
Telefon: 0 24 61/61 18 23

BERLIN

„Berufsbild Energieberater ist nicht sinnvoll“

Im Rahmen einer Kleinen Anfrage wollten die Abgeordneten Christian Kühn (Tübingen), Dr. Julia Verlinden, Annalena Baerbock und weitere Abgeordnete sowie die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN von der Bundesregierung unter anderem wissen (Frage 14): „Wie kann die Bezeichnung „Energieberater/Energieberaterin“ nach Einschätzung der Bundesregierung zukünftig besser geschützt werden – oder sogar zu einem eigenen geschützten Berufsbild fortentwickelt werden?“

Die Antwort der Bundesregierung:

„Eine Ausbildungsrichtlinie oder ein geschütztes Berufsbild für Energieberater zu entwickeln bzw. festzuschreiben, ist nicht sinnvoll. Energieberater kommen aus ganz verschiedenen Berufsgruppen und landesrechtlich geregelten Studiengängen. Sie haben sich auf unterschiedliche Weise weitergebildet und widmen sich auch unterschiedlichen Themenfeldern. Berufliche Aus- und Fortbildungsregelungen für einzelne Förderrichtlinien oder Subventionsprogramme sehen weder das Berufsbildungsgesetz noch die Handwerksordnung vor. Im Sinne einer lebenslangen Beschäftigungs- und Erwerbsfähigkeit sind sie auch berufsbildungspolitisch nicht geboten. Mindestanforderungen an Energieberatungsinhalte und die dafür erforderliche Qualifikation müssen daher im jeweiligen Förderprogramm selbst festgelegt werden.

In den Förderrichtlinien des Bundes ist die vorgeschriebene Qualifizierung durchweg höher als in einschlägigen Ausbildungsberufen. Daher sind die konkreten Anforderungen an die Qualifikation und die Unabhängigkeit der Fachleute nur in den entsprechenden Richtlinien wie z. B. zur Förderung der Energieberatung oder in den Merkblättern zu den Programmen der KfW Bankengruppe geregelt.“

Die Antwort der Bundesregierung stammt aus der [Bundestags-Drucksache 18/1598](#). Sie beantwortet auch zahlreiche Fragen zu der Energieeffizienz-Expertenliste für Programme der KfW-Bankengruppe.

Green Radio

Hier gibt's den Umweltschutz zum Hören

Green Radio ist ein Gemeinschaftsprojekt vom deutschlandweiten Onlineradio detektor.fm und dem UBA. detektor.fm recherchiert jede Woche zu aktuellen Umweltthemen und interviewt interessante Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Das UBA beteiligt sich an den Kosten und steht bei Fachfragen zur Verfügung. Das Onlineradio hat inhaltlich freie Hand und die redaktionelle Verantwortung. Das Ergebnis lässt sich hören: jeden Donnerstag auf detektor.fm, jederzeit auf der UBA-Website.

[Mehr Informationen](#)

Kommunalrichtlinie 2015/2016 veröffentlicht

Die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kommunalrichtlinie) des Bundesumweltministeriums (BMUB) hat sich als erfolgreiches Förderinstrument für den kommunalen Klimaschutz bewährt. Zwischen 2008 und 2013 wurden insgesamt mehr als 6.000 Projekte in fast 3.000 Kommunen gefördert.

Am 15. September wurde die novellierte Fassung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

[Informationen und Förderrichtlinie 2015/16](#)

Neue App motiviert zu mehr Umweltbewusstsein

Lightcycle, das deutschlandweite Rücknahmesystem von LED- und Gasentladungslampen, geht neue Wege, um die Öffentlichkeit für das Thema Recycling zu sensibilisieren und zu umweltbewusstem Handeln zu mobilisieren. So hat das Non-Profit Unternehmen jetzt eine App entwickelt, die sowohl Unterhaltung als auch Informationen in Sachen Umwelt verspricht.

„Recycling Master“ heißt die ab sofort verfügbare, kostenfreie Spiele-App, bei der Menschen mit

Umweltbewusstsein und Spieltrieb ihre Fingerfertigkeit demonstrieren können.

[App und weitere Informationen](#)

100 Bioenergiedörfer in Deutschland

100 Gemeinden ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ihre Energieversorgung auf erneuerbare und vorwiegend auf Bioenergie umzustellen und in diesem Zuge die Wirtschaft vor Ort zu stärken. Ob Strom oder Wärme: zumindest die Hälfte ihres Bedarfs decken Bioenergiedörfer selbst, viele von ihnen sind darüber hinaus sogar zum Energieexporteur geworden.

Der neue „Leitfaden Bioenergiedörfer“ der [Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. \(FNR\)](#) gibt einen guten Überblick über die aktuellen Entwicklungen, bietet den vor Ort Aktiven eine Handlungsanleitung und orientiert sich auf Themen wie Effizienz und Nachhaltigkeit.

[Leitfaden als pdf](#)

Biodiversität braucht komplexes Management

Wie können der Schutz der Biodiversität und eine nachhaltige sozioökonomische Entwicklung in Natura-2000-Schutzgebieten miteinander verbunden werden? Diese Frage haben ForscherInnen im Auftrag der EU-Kommission bearbeitet und ein System zur Bewertung von Managementplänen für Natura-2000-Schutzgebiete veröffentlicht. Das Natura-2000-Netzwerk ist ein Netz von Schutzgebieten, das in der EU nach Vorgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) errichtet wird. Die WissenschaftlerInnen haben den Grad der biologischen Vielfalt und der menschlichen Eingriffe anhand von Daten über bestehende Schutzgebiete bestimmt und vier Kategorien von Schutzgebieten erstellt, anhand derer sie Gebiete in Italien klassifiziert haben.

In der FFH-Richtlinie gelten Managementpläne als wichtige Werkzeuge, um Schutzmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten umzusetzen. [Weitere Informationen](#)

DNR-EU-Koordination

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Nachhaltiger Handel(n)

VERBRAUCHER INITIATIVE über CSR im Einzelhandel und bei Herstellern

Immer mehr Unternehmen nehmen ihre Umwelt- und Sozialverantwortung (CSR) wahr und setzen Maßnahmen zur Verbesserung entlang der Lieferkette um. Die VERBRAUCHER INITIATIVE hat diese Entwicklung begleitet und das Engagement zahlreicher Einzelhandelsunternehmen und Produkthersteller bewertet und ausgezeichnet. Das Themenheft „Nachhaltiger Handel(n). Umwelt- und Sozialverantwortung im Einzelhandel und bei Herstellern“ fasst die Ergebnisse mehrerer bundesweiter Befragungen zusammen. Mit „10 Leitlinien für eine verbrauchergerechte CSR-Kommunikation“, die gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft verabschiedet wurden, erhalten Unternehmen außerdem Orientierung, wie sie Verbraucher über ihr Engagement informieren sollten. Das 16-

seitige Heft kann kostenlos [hier heruntergeladen](#) werden oder gegen 2,00 Euro Versandkosten bestellt werden.

[VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. \(Bundesverband\)](#)

Eisenstraße 106

12435 Berlin

Tel.: 030/53 60 73 3

Fax.: 030/53 60 73 45

[E-Mail](#)

Schwerpunkte 2014

Jahrespublikation des Umweltbundesamtes

Das UBA feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. In den Schwerpunkten 2014 blicken wir aus diesem Anlass ausnahmsweise zurück: auf die wichtigsten Meilensteine der deutschen Umweltpolitik, die eng mit dem UBA verbunden sind. Zurück zu Gegenwart und Zukunft. Ein Thema, das vor 40 Jahren weniger bedeutend war als heute, ist die Verstädterung unserer Lebensräume. 1975 lebten weltweit 37,2 Prozent bzw. 1,5 Milliarden Menschen in städtischen Ballungsräumen. Heute sind es ca. 3,9 Milliarden und etwa 54 Prozent der Weltbevölkerung. Für das Jahr 2050 prognostizieren Experten einen globalen Urbanisierungsgrad von über 66 Prozent.

[Schwerpunkte 2014 als pdf](#)

[Umweltbundesamt](#)

Postfach 1406

06813 Dessau-Roßlau

EU-Parlament muss Aufweichung der Umweltgesetzgebung verhindern

In einem offenen Brief fordern der Deutsche Naturschutzring (DNR), NABU, BUND und WWF als Vertreter ihrer knapp 6 Millionen Einzelmitglieder das EU-Parlament auf, die Zustimmung zur Juncker-Kommission zu verweigern.

Denn das von Jean-Claude Juncker präsentierte Personaltableau und seine Aufträge an die Kommissare lassen die alarmierende Bewertung zu, dass das Modell einer zukunfts- und wettbewerbsfähigen EU mit hohen Umweltstandards zerstört werden könnte.

[Weitere Informationen](#)

DNR-EU-Koordination

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Online-Tool Nachhaltigkeitsmanagement für KMU

Am Montag, den 15. September 2014 wurde das neue Online-Tool Nachhaltigkeitsmanagement für KMU freigeschaltet. Neun mittelständische Betriebe wurden für ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Pilotprojekt im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ausgezeichnet. Das Pilotprojekt wurde vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) im

Rahmen des Umweltpakts Bayern durchgeführt. Das neue Tool mit Checkliste, Leitfaden und Praxisbeispielen aus den Pilotbetrieben steht über die Internetseite des Infozentrums UmweltWirtschaft (IZU) allen Betrieben als Praxishilfe für nachhaltiges Wirtschaften kostenfrei zur Verfügung.

[Online-Tool Nachhaltigkeitsmanagement](#)

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Referat 15

Nachhaltigkeit, Indikatoren und medienübergreifender Umweltschutz

86177 Augsburg

Tel.: ++49 (0)821/90 71 - 5509

Fax: ++49 (0)821/90 71 - 5760

[E-Mail](#)

<http://www.lfu.bayern.de>

Termine Termine...

07. Oktober 2014, Würzburg

Wertschöpfung in der Region: Die 7. Business-Lounge des BeraterNetz Mainfranken e.V.

So handeln mainfränkische Unternehmer

Präsentation der Umfrageergebnisse 90 mainfränkischer Unternehmer zur „Wertschöpfung in der Region“

Dr. Müssig ist Mitglied im Beraternetz und wird die Ergebnisse der Umfrage vorstellen.

[Programm und Anmeldung](#)

09. Oktober 2014, Hamburg

6. Hamburger Fachtagung: Schimmelpilze in Innenräumen

Veranstalter: [Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.](#) in Kooperation mit dem

[Bundesverband für Umweltberatung e.V.](#)

Unter dem Motto Aus der Praxis - für die Praxis werden sich erneut einen Tag lang Fachleute aus unterschiedlichsten Berufen mit neuen Lösungen für die Vorbeugung, Analyse und Sanierung von Schimmelfällen auseinandersetzen und aktuelle Fragen diskutieren. Eingeladen sind Wohnungsverwalter, Architekten, Sachverständige, Rechtsanwälte, Mediziner, Handwerker, Umwelt- und Energieberater und alle, die beruflich mit Schimmelschäden konfrontiert sind.

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit sich in einer Fachausstellung über Ursachensuche, Sanierung und Vorbeugung von Schimmelpilzen zu informieren. Die Tagung wird vom Umweltbundesamt und zahlreichen Hamburger Verbänden und Behörden unterstützt.

[Programm und Anmeldung](#)

09. Oktober 2014, Leipzig

Veränderungen des Landschaftsbildes durch die Nutzung der Windenergie

Landschaftsbild, was ist das überhaupt? Gesetzlicher Hintergrund zu Eingriffen in das Landschaftsbild durch Windenergieanlagen, Verfahren zur Landschaftsbildbewertung,

Methoden zur Abhandlung der Landschaftsbildbeeinträchtigung bei der WEA-Planung (Masterplan).

[Weitere Informationen](#)

[vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28

10585 Berlin

Telefon:+49 30 390473-170

Fax:+49 30 390473-190

[E-Mail](#)

9. - 12. Oktober 2014, Insel Vilm

Verbandsbeteiligung und Stellungnahmen im Bereich des Europäischen

Naturschutzrechts

Fortbildung für Naturschutzverbände zur Verbesserung der Verbandsbeteiligung bei naturschutzrechtlich relevanten Vorhaben

Naturschutzverbände werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung regelmäßig zu Stellungnahmen zu verschiedensten Projekten aufgefordert. Allerdings ist in den Verbänden häufig nicht das notwendige planungsrechtliche Fachwissen vorhanden, um Stellungnahmen so auszuarbeiten, dass sie bei Planungen ausreichend berücksichtigt werden können.

Ziel des Workshops ist, Grundkenntnisse im europäischen Artenschutzrecht und in der Verbandsbeteiligung zu vermitteln. Expertinnen und Experten aus Planungsbüros, Naturschutzverbänden und Behörden werden anhand konkreter Praxisbeispiele aus den verschiedenen Bundesländern klassische Rechtslagen vorstellen.

Teilnahmekreis: Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/innen von Naturschutzverbänden
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

T 04347 704-787

F 04347 704-790

[E-Mail](#)

10. Oktober 2014, Berlin

Kooperationsworkshop von NFD-BUND-KNU: Normung und TTIP, was haben beide miteinander zu tun?

Wie wirkt sich das EU-US-Handelsabkommen TTIP auf die Normengebung im Bereich des Umwelt- und Gesundheitsschutzes aus?“

[Marion Hasper](#)

Anmeldung unter [Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände \(KNU\)](#)

Das KNU-Projektbüro ist ansässig beim

[Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. \(BUND\)](#)

Friends of the Earth Germany

Am Köllnischen Park 1

10179 Berlin

Fon: +49 30 275 86-476

Fax: +49 30 275 86-440

11. Oktober 2014, München

4. Münchner Marsch gegen Monsanto & Co

Getragen vom großen Erfolg des letzten Marsches am 24. Mai 2014 mit gut 2.000 Teilnehmer, geht nun www.action-freedom.de in die herbstliche 4. Runde, diesmal im kleineren Format, aber wie immer mit Rednern, Musik und vielen Infoständern. Statt auszubeuten, wegzuwerfen, neu zu kaufen und Wachstum anzukurbeln, so wie z.B. das geplante TTIP uns das vorschreiben möchte, gibt es die Möglichkeit zu reparieren, zu tauschen, zu teilen, zu reduzieren oder die Wertigkeit der Nahrung und der Dinge zu erlernen oder neu zu schätzen, indem man z. B. seine Nahrung anbaut, seine Sachen selber instandsetzt. Die neue Globalisierung schont alle: die Natur, die Tiere, die Menschen, die Ressourcen und schließlich die ganze Welt und alle profitieren davon! !

Weitere Informationen unter http://www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=28832.

14. Oktober 2014, Berlin

Das EEG 2014 – neue Rahmenbedingungen für Ihr PV-Geschäft: Recht, Wirtschaftlichkeit, Praxis

BSW-Seminar

Verpflichtende Direktvermarktung, EEG-Umlage auf Eigenverbrauch, ausgedehnte Meldepflichten, Direktbelieferung Dritter - die jüngste EEG-Novelle bringt zahlreiche neue Rahmenbedingungen für den Betrieb von PV-Anlagen mit sich. Wer künftig erfolgreich Photovoltaik verkaufen, installieren, planen, entwickeln, finanzieren oder betreiben möchte, muss sich jetzt schnell einen Durchblick über die Auswirkungen und Auslegungsspielräume der jüngsten Gesetzesänderung verschaffen. Diesen Durchblick erhalten Sie professionell und praxisnah in einem eigens entwickelten eintägigen Kompakt-Seminar des [Bundesverbandes Solarwirtschaft e.V.](#)
[Online-Anmeldung](#)

14./15. Oktober 2014, Berlin

13. Industrieforum Pellets

Das Industrieforum Pellets hat sich in den letzten Jahren in der nationalen und internationalen Pelletsbranche zu einer zentralen Plattform für Wissensaustausch und Networking entwickelt. Es bietet den Experten und Entscheidungsträgern aus Industrie, Handel, Forschung, Dienstleistung und Politik eine ausgezeichnete Gelegenheit, um neueste Fachinformationen zu erhalten, wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen, Kooperationen zu vereinbaren und gemeinsame Aktivitäten zu planen. [Programm](#)

Solar Promotion GmbH

Tel. +49 7231 58598-214

Fax +49 7231 58598-28

[E-Mail](#)

15. Oktober 2014, Springe

Vom Effizienz-zum Nullenergiehaus

Die EnEV 2014 hat die energetischen Anforderungen an Neubauten um 25 % erhöht. Die EU wird ab 2020 sogar nur noch Gebäude mit nahezu null Energieverbrauch zulassen. Die KfW setzt hierzulande mittlerweile die Standards fest und bietet mit ihren Förderprogrammen materielle Anreize, sich mit diesen Zielen bereits heute auseinanderzusetzen. Das Seminar greift deshalb die Frage auf, welchen Energiestandard Sie Ihrem Auftraggeber in welchem Fall und mit welchen Argumenten empfehlen können. Es liefert praxiserprobte Zahlen und Strategien zum kritischen und zugleich spielerischen Umgang mit energetischen Zielen, vermittelt die planerischen, konstruktiven und technischen Lösungsansätze und bietet Argumentationshilfen für das Gespräch mit den Bauherren. Weitere Informationen unter www.e-u-z.de.

Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH

Zum Energie- und Umweltzentrum 1

D-31832 Springe

fon ++49 (0) 5044-97522

fax ++49 (0) 5044-97566

[E-Mail](#)

15. Oktober 2014, Wien

28. Oktober 2014, Düsseldorf

Veranstaltungsreihe Das grüne Museum

Themenschwerpunkte: Gebäudesanierung und Baumaßnahmen in Museen - Chancen und Risiken, Aktuelle Herangehensweisen an Rekonstruktionen, Sanierungen und Erweiterungsbauten

[Programm](#)

[Anmeldung](#)

Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH

Darmstädter Landstrasse 108

60598 Frankfurt am Main

[E-Mail](#)

17. Oktober 2014, Stuttgart

4. Stuttgarter Forum für Entwicklung

2015 - und danach? Lokales Handeln für globale Ziele

Wie geht es nach 2015 weiter? Die internationale Staatengemeinschaft will eine globale Entwicklungsagenda und neue Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) auf den Weg bringen. Sicher ist, dass dabei alle Länder der Erde gleichermaßen in die Verantwortung genommen werden. Zudem ist quer durch die Gesellschaft jeder gefordert, sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen und an den drängenden Herausforderungen unserer Zeit mitzuwirken. Kommunen mit ihren zahlreichen Akteuren und ihren nationalen und internationalen Beziehungen sind besonders geeignet, mit vielfältigen Aktivitäten wichtige Beiträge zu leisten.

Das 4. Stuttgarter Forum für Entwicklung bietet dazu eine Plattform, stellt Best-practice-

Beispiele vor und fragt u. a.: Was haben die globalen Nachhaltigkeitsziele mit uns zu tun? Wie können wir auf lokaler Ebene in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht mitwirken? Und was können wir aus den Erfahrungen der MDGs für die Zukunft lernen?

Servicestelle und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)

Werastr. 24

70182 Stuttgart,

Telefon: 0711 / 2 10 29-80

Telefax: 0711 / 2 10 29-50

[Email](#)

21. und 22. Oktober 2014, Berlin

Fachkongress „Biokunststoffe – Bausteine für eine Bioökonomie“ des BME

Biokunststoffe sind wichtige Bausteine beim Wandel einer fossilbasierten zu einer biobasierten Wirtschaft. Im „Aktionsplan der Bundesregierung zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ spielen sie eine wichtige Rolle. Und auch die Politikstrategie Bioökonomie ist ohne eine weitere Stärkung der Biokunststoffe nicht umsetzbar. Die Entwicklung von biobasierten Polymeren und daraus hergestellten Produkten wird seit vielen Jahren in zahlreichen Forschungsvorhaben durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über seinen Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) auf Grundlage des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe unterstützt.

Die [Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. \(FNR\)](#) ist für die Koordination der Veranstaltung verantwortlich. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau [Katja Schneider](#), Tel. 03843 6930 171 zur Verfügung.

26. bis 28. Oktober 2014, Oberursel (Taunus) bei Frankfurt am Main

Dialogforum Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zum Abschluss der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung wollen wir zeigen, wie erfolgreiche BNE-Bildungsangebote den Erhalt Biologischer Vielfalt als Schlüsselthema nachhaltiger Entwicklung aufgreifen. Im Mittelpunkt der vorgestellten Bildungspraxis stehen Themen wie Konsum und Ernährung sowie aktivierende Methoden und Aktionsformen für die Bereiche außerschulische wie schulische, Elementar- und berufliche Bildung. Erfahrungen aus Naturschutz- und Nachhaltigkeitspolitik sowie Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften bieten zudem den Akteuren aus Umweltbildung, BNE und Naturschutz neue Impulse und Orientierungshilfen für Bildungskonzepte und praktische Umsetzung. Das Dialogforum findet im Rahmen des Umsetzungs- und Dialogprozesses der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) statt. Gemeinsam werden wir Schritte zur Weiterentwicklung und Verstetigung der BNE-Bildungsansätze diskutieren. Die Ergebnisse sollen in die Vorbereitung des ab 2015 erwarteten UN-Weltaktionsprogramms BNE und in die weitere Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt eingebracht werden. [Programm und Anmeldung](#)
Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V.

Kasseler Str. 1a

60486 Frankfurt/Main

Tel. 069 / 716 733 29 - 0

Fax. 069 / 716 733 29 - 10

[E-Mail](#)

29. Oktober 2014, Bruchsal

Bundesweiter Agrobiodiversitäts-Gipfel - Land 2022: Economy of Biodiversity.

Vom Wert zum Mehrwert alter Nutztiere und –pflanzen

Ziel der ganztägigen Veranstaltung ist es, den Wert und die Bedeutung von biologischer Vielfalt, vor allem im landwirtschaftlichen Bereich, aufzuzeigen. Es werden politische Ziele und Vorhaben der kommenden Jahre erörtert und das aktuelle Förderernetzwerk in Deutschland vorgestellt. Am Nachmittag werden verschiedene Erfolgsprojekte präsentiert, die konkrete Ansätze für den Erhalt gefährdeter Kulturpflanzen und Nutztiere vermitteln. Der bundesweite Agrobiodiversitäts-Gipfel wird durch eine bunte Ausstellung rund um das Thema Agrobiodiversität ergänzt.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

[Kontakt](#)

30.10.2014, Würzburg

BVMW, WUQM und Fraunhofer ISC – Drei starke Partner laden ein

Wissen, wo Kompetenzen sitzen, Unternehmer-, Entwicklungs- und Forschungsnetzwerke gepflegt werden und Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit auf hohem Niveau in das tägliche Geschäft einfließen.

Das ist kurz umrissen die Bandbreite, die BVMW, WUQM und Fraunhofer ISC ihren Partnern bieten.

Umwelt und Nachhaltigkeit sind Themen, die sowohl Unternehmer als auch Forschung & Entwicklung umtreiben. In unserer gemeinsamen Veranstaltung greifen wir diese auf und möchten zeigen, welche Lösungen wir Ihnen bieten können.

Die Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting WUQM wird die Ergebnisse ihrer Zufriedenheitsstudie umweltzertifizierter Unternehmen präsentieren und anschließend, motivierende Faktoren für ein nachhaltiges Wirtschaften diskutieren.

[Programm und Anmeldung](#)

Güteanerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das

Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik

[Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzende)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)

